

# Erneuter Rekord

LogiMat mit starker Frequenz aus der Region

Peter Kazander war die Freude sichtlich anzumerken. Als COO der veranstaltenden Euroexpo GmbH und somit Messeleiter der LogiMat konnte er auch in diesem Jahr wieder Bestmarken verkünden. Die zum 13. Mal ausgerichtete Fachmesse für Distribution, Material- und Informationsfluss legte sowohl hinsichtlich der Aussteller- und Besucherzahl als auch der gebuchten Präsentationsfläche deutlich zu.



Blick in die Messehalle 1.

■ Mit 1162 vertretenen Firmen wurde ein beachtlicher Zuwachs von 15,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr registriert. Als das Intralogistik-Event in Stuttgart nach dreitägiger Dauer am 12. Februar seine Pforten schloss, hatten sich mehr als 35.000 Fachleute – ein Plus von ca. sieben Prozent – von dem breit gefächerten Angebot überzeugt, das in diesem Jahr vor allem durch die Hinzunahme der Halle 7 auf einer um knapp 19 Prozent vergrößerten Nettofläche von rund 42.200 m<sup>2</sup> gezeigt wurde. Es bleibt Spekulation, ob der Besucherstrom ohne den Streik einer deutschen Fluglinie am letzten Messttag nicht sogar noch etwas intensiver gewesen wäre.

Es ist mittlerweile Usus, dass an dem am ersten Messttag stattfindenden Pressegespräch auch ein namhafter Vertreter der baden-württembergischen Landesregierung teilnimmt. In diesem Jahr wurde Peter Hoflich, MdL und Staatssekretär im BW-Wirtschaftsministerium, als Gast begrüßt. Auch aufgrund seiner Erfahrung als langjähriger Mittelstandsbeauftragter verwies er auf den großen Erfolg und vor allem auf die außeror-

dentliche Forschungs- und Entwicklungstätigkeit einheimischer Intralogistikfirmen. In dieser Branche weist Baden-Württemberg weltweit die höchste Dichte an Unternehmen auf.

## Breit gefächertes Ausstellungsspektrum

Peter Kazander pflichtete bei, dass die Messe von der starken Frequenz aus der Region profitiere. Sie habe aber gleichzeitig längst einen internationalen Charakter, der sich stetig stärker ausprägt. Auch dies untermauern die aktuellen Zahlen. In diesem Jahr fanden 246 ausländische Anbieter aus 27 verschiedenen Ländern den Weg ins Schwabenland; ein Zuwachs von 17 Prozent. Die größten Auslandsfraktionen bildeten die Niederlande, Italien, die Schweiz, Österreich und Frankreich. Aber auch Aussteller aus Übersee bzw. Asien, zum Beispiel aus den USA, China, Taiwan, Korea und den Vereinigten Arabischen Emiraten waren in Stuttgart anzutreffen. Auf Besucherseite hatte mehr als ein Drittel einen Anreiseweg von mehr als 300 Kilometer.

Wiederum äußerst vielfältig gestaltete sich das nunmehr auf sieben Hallen verteilte Ausstellungsspektrum, in dem auch die Bereiche Verpacken, Wiegen und Vermessen sowie Kennzeichnung und Identifikation einen hohen Stellenwert haben. Durch eine besondere Innovationskraft zeichneten sich abermals die Produzenten von Paletten und Lager- bzw. Transportbehältern verschiedenster Art aus. Aber auch die Hersteller von Etiketten- bzw. Desktop-Druckern wussten durch zahlreiche Produkt-Launches zu überraschen.

Auffallend war, dass die Teilnahme an der LogiMat für Verpackungsmaschinenbauer offenbar immer attraktiver wird; insbesondere für die Anbieter von Folienverpackungsmaschinen. Als Neulinge präsentierten sich in diesem Jahr die Schlichter GmbH, Dettingen/Erms, und die in Witten beheimatete Zappe GmbH. Sie gesellten sich in der „Verpackungshalle“ 4 zu einer Reihe weiterer namhafter Unternehmen aus diesem Segment, zum Beispiel Automated Packaging Systems, Beck Packautomaten, BVM Brunner und Kallfass. Als Case Handlingspezialist debütierte die niederländische

Firma Lantech, die in Halle 1 über ihre Kartonaufrichter/-verschließer, Sammelpacker und Stretchwickler informierte.

Mit gleich mehreren Messepremiere warteten die Anbieter von Etikettier- und Kennzeichnungstechnik auf. So zeigte die COT Computer OEM Trading GmbH, Dieburg, den neuen UHF RFID-8“-Drucker C TT 8302r. Bei dem Ende 2014 von Dover an Honeywell Scanning and Mobility verkauften US-amerikanischen Hersteller Datamax-O’Neil stand u.a. der gleichfalls Ende des vergangenen Jahres im Markt eingeführte 8“-Thermodrucker H-8308p im Mittelpunkt. Der taiwanische Produzent TSC Auto ID mit EMEA-Zentrale in Zorneding stellte die innovative Thermotransfer-Druckerserie TX vor, welche die drei Modelle 200, 300 und 600 umfasst.

Zum ersten Mal gezeigt wurden ebenfalls diverse, im Euromaß ausgeführte Paletten-Weiterentwicklungen. Die deutsch-belgische Cabka-IPS-Gruppe präsentierte die lediglich sieben Kilogramm schwere Retail E5.2 als neue Generation ihres Kommissionierpaletten-Programms. Mit 6,2 kg gleichfalls ein Leichtgewicht ist die von der Purus Plastics GmbH, Arzberg, noch als Prototyp vorgestellte Distributionspalette Fidus Light 1208, die ab Mai dieses Jahres lieferbar ist. Eine seit Anfang 2015 bei dem Kölner Pool-

Betreiber Zentek im Einsatz befindliche Kunststoffpalette der Georg Utz GmbH, Schüttorf, vereint konstruktive Feinheiten wie RFID-Transponder, rutschhemmende Gummipoppen auf der Ober- und Unterseite sowie Inmould-Labels.

Serienmäßig ab dem kommenden Mai erhältlich ist die Klappbox EQ der Bito-Lagertechnik Bittmann GmbH, Meisenheim. Sie verfügt über kraftsparend mit dem Handballen auslösbare Wippen zum Zusammenlegen der Seitenteile und ein Sichtfenster für das Versandetikett. Detailverbesserungen waren auch bei einigen Herstellern von Transportkisten aus Holz zu sehen, so bei der luxemburgischen Firma No-Nail Boxes und der bayerischen Fairfix GmbH, die jetzt im April ihren Firmensitz von Töging am Inn in das benachbarte Pleiskirchen verlegt.

### Interessantes Rahmenprogramm

Die Innovationsfreude der Hersteller wurde traditionell durch den Wettbewerb „Bestes Produkt“ unterstrichen. In der Kategorie „Identifikation, Verpackungs- und Verladetechnik“ ging die begehrte Auszeichnung an den Geschäftsbereich RFID der Kathrein Sachsen GmbH, Stephanskirchen. Preisgekrönt wurde das Auto ID-System ARU-CSB-ELC, das dynamisch die Bewegung von UHF RFID-Transpondern detektiert und so auto-

matisch die Richtung der Waren erkennt. In der Sparte „Kommissionier-, Förder-, Hebe- und Lagertechnik“ ging der Award an die im österreichischen Reutte ansässige Kaufmann Bausysteme GmbH für das weltweit erste aus Holz konstruierte Hochregallager. In der Kategorie „Software, Kommunikation, IT“ wurde eine spezielle Schnittstellensoftware der Hamburger Jungheinrich AG zur Kommunikation zwischen Stapler und IT prämiert.

Nicht weniger interessant gestaltete sich das weitere, umfangreiche Rahmenprogramm. Zentral in mehreren Hallen platziert waren Fachforen, die an allen Messetagen umfassend über verschiedenste logistische Aspekte informierten. Stichwortartig seien zum Beispiel neue Entwicklungen in der Verpackungs- und Transportlogistik, Fulfillment, E-Commerce und Lean Warehousing sowie technische Details rund um fahrerlose Transportsysteme, Shuttle-Systeme für kleine Ladeeinheiten und mobile Auto-ID-Systeme erwähnt.

Zum zweiten Mal in die Intralogistik-Messe eingebunden war die Handelsplattform TradeWorld, die als Fachmesse für moderne Handelsprozesse apostrophiert wird. Mit einer Vervielfachung der Ausstellerzahl zeigte auch sie eine deutlich steigende Tendenz.

Bernd Neumann ■



Geschäftsführer Ulrich Zappe nahm mit seiner gleichnamigen Verpackungsmaschinenbaufirma erstmals an der LogiMat teil.



Der sich zum ersten Mal auf der LogiMat präsentierende, in Sinsheim beheimatete Erlebnispark Fördertechnik demonstrierte anhand eines vielbestaunten Modells intralogistische Abläufe.